

Bericht Ansegeln 2018

Zum Briefing um 13:00 Uhr sind ein paar bekannte und auch ein paar unbekannte Gesichter vor dem Clubhaus anzutreffen. Dank den Segelschüler starten um 14:00 Uhr 5 Boote bei praktisch keinem Wind. Man könnte fast meinen, der Wettfahrtleiter, im Nebenberuf Motorbootfahrlehrer, habe vergessen, dass Segelboote keinen Motor haben ?. Trotzdem besten Dank Lukas und deinen Helfern für die Organisation der Regatta. Nach einem perfekten Start hat uns leider der Hauch von Wind verlassen und dafür hat es auf der anderen Seeseite etwas mehr gegeben. So haben wir einmal mehr den begehrten Platz 3 erreicht. Das Apéro, zubereitet von der neuen Clubhauscrew um Christelle Stanger hat sehr gemundet. Das Nachtessen im Landhaus einzunehmen war eine sehr gute Idee. Die Pizzas waren sehr fein und der Tisch im Grünen gemütlich. So gab es zwischen Clubmitglieder und Segelschüler rege Diskussionen.

Fazit: Es war ein traditioneller Segeltag. Normalerweise würde der Bericht an dieser Stelle enden. Er wäre damit etwas gar mager ausgefallen, deshalb schreibe ich noch etwas über all die Arbeiten die nötig sind bis das Ansegeln stattfinden kann. Nach dem Einwassern der Yachten und dem versorgen der Anhänger geht es ans auspacken des Bojenlegers aus dem Winterkleid. Da der Motor in den Service muss, müssen wir den Bojenleger auf einen Strassenanhänger umladen, d.h. einwassern, den Anhänger tauschen und wieder auswassern. Eine zufällige Zuschauerin am Ufer meinte: Müsst ihr im Frühling das Ein- und Auswassern üben? Nun muss das Schiff mit Spanngurten transportfähig gemacht werden und ab geht es nach Einigen zu Hächlers. Ein paar Tage später, rechtzeitig vor dem Ansegeln, kann das Schiff wieder abgeholt und eingewassert werden. Halt zuerst am besten noch alles Material auf dem Boot verstauen, Batterien laden und eine Funktionskontrolle durchführen. Auch das Ribcraft will beim Ansegeln gebraucht werden, also auch auspacken, Betriebsbreit machen und einwassern. Sicher habe ich noch einige Arbeiten vergessen, wie z.B. die Leine zum Versenken der Gewichte für die Bojen abrollen, Knöpfe kontrollieren und einige neu machen, die Enden abbrennen und wieder alles aufrollen.

Ein wichtiger Teil zum Guten gelingen eines Clubanlasses ist das Clubhaus selber. An dieser Stelle besten Dank an die Wichtelfrauen Conny, Christelle und Team fürs putzen, einkaufen und was sonst noch so alles dazugehörte.

Ein reges mitmachen an den Regatten ist der Lohn für alle diese Arbeiten.

NB zum ersten: Es braucht keine grossen Regelkenntnisse um an unseren Club-Regatten mitzumachen. Es gilt das Motto: Mitmachen und Spass haben kommt vor dem Sieg.

NB zum zweiten: Alle die uns geschlagen haben, könnten auch an den TBSV-Regatten mitmachen.

In diesem Sinne bis zum nächsten Bericht von der Surprise SUI490

Beni